



FREIE WÄHLER
Stadtrat

Anfrage: /2023 zur Sitzung des Mainzer Stadtrats am Mittwoch, 1. Februar 2023

Wasserpreise der Mainzer Stadtwerke

Die Mainzer:innen beziehen ihr gutes Trinkwasser von den Mainzer Stadtwerken.

In den Jahren 2010, 2011 und 2012 kassierten die Mainzer Stadtwerke von den Bürger:innen (mißbräuchlich) überhöhte Netzentgelte und Trinkwasserpreise. Nach einer Klage wurde diese unzulässige Praxis vom Gericht (hier das Bundeskartellamt) im Jahr 2012 verurteilt. Daraufhin verpflichteten sich die Mainzer Stadtwerke ab 2013 die Preise (um ca. 15 Prozent) zu senken.

Die kartellwidrig vereinnahmten Gelder, eingezogen in den drei Jahren (2010 bis 2012, in Summe ca. 13,5 Mio. Euro), wurden nicht zurückgezahlt. Das Klageverfahren dauerte sehr lange. Nach gut 9 Jahren wird für den 2. Februar 2023 das abschließende Urteil (zugunsten der Bürger:innen) erwartet. Nur wenige (zwei/drei) Bürger erreichten bisher klagend eine individuelle Rückzahlung der überhöhten Preise.

Für die Mainzer stadtnahen/städtischen Unternehmen, die Mainzer Stadträte und auch die entsandten Aufsichtsräte gibt es Verhaltensvorschriften, den Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Mainz vom 4.10.2016. Kurzgesagt verpflichtete der Mainzer Stadtrat damit alle Mainzer stadtnahen/städtischen Unternehmen vorbildlich und gesetzestreu zu agieren. Wenn das nicht passiert, hat die Verwaltung die Regelverstöße zu beanstanden, zu notieren und für Abhilfe zu sorgen.

Die Freien Wähler fragen deshalb die Verwaltung:

1. Was wird die Stadtverwaltung unternehmen, um den Schaden der Kunden der Stadtwerke Mainz für die Jahre 2010, 2011 und 2012 (in Summe ca. 13,5 Mio. Euro) auszugleichen?
2. Mit welcher Begründung würden die Mainzer Stadtwerke die rechtswidrig vereinnahmten Erlöse von mindestens € 13,5 Mio Euro evtl. doch behalten?
3. Wurde dieses Fehlverhalten (überhöhte Preise über drei Jahre) der Stadtwerke Mainz und der Aufsichtsräte, nachdem es gerichtlich bestätigt wurde, in den Wirtschafts- resp. Prüfberichten erwähnt, wenn ja, wann und wo?

gez.: Erwin Stuffer

FREIE WÄHLER